



FÜR FAMILIEN. FÜR DEMOKRATIE.

Schlusserklärung der Mitglieder der eaf zur Jahrestagung 2024



Die evangelische arbeitsgemeinschaft familie e. V. (eaf) steht als familienpolitischer Verband für ein offenes Familienbild, das vielfältige Formen des Zusammenlebens als Familie beinhaltet. Wir sind überzeugt, dass diese gleichberechtigte Vielfalt nur in einem demokratischen Umfeld gelebt werden kann und sehen es als unsere Aufgabe, an der Seite vieler anderer zivilgesellschaftlicher Akteure für die Demokratie in unserem Land einzutreten.

Familien brauchen Demokratie

Grundlage für ein gutes Leben aller Familien in ihrer Vielfalt ist eine pluralistische und offene Gesellschaft mit demokratischen Strukturen und einem respektvollen Umgang miteinander. Nur sie ermöglicht es Familien, ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche zu leben, diese in die gesellschaftliche Diskussion einzubringen und in demokratischen Entscheidungsprozessen dafür einzutreten. Zu den Grundbedingungen für das Vertrauen in die Demokratie gehört die Beteiligung von grundsätzlich allen Menschen sowie die Erfahrung, dass Gerechtigkeit und die Bekämpfung großer sozialer Ungleichheit ein gesellschaftliches und damit politisches Anliegen ist.

Demokratie braucht Familien

Familien bilden ein zentrales Fundament einer demokratischen und vielfältigen Gesellschaft. Sie sind entscheidende Akteurinnen für die politische Sozialisation und Demokratiebildung der nachfolgenden Generationen. Demokratie in Familien wird durch Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie damit verbundene Aushandlungsprozesse zwischen und innerhalb der Generationen eingeübt. Durch ihre solidarische Sorgearbeit füreinander können Familien Verlässlichkeit und Geborgenheit bieten und vor Einsamkeit schützen. Die Demokratie benötigt diese sicheren Strukturen, um zu gedeihen und sich zu erneuern.

Demokrat:innen von morgen brauchen heute Eltern, die Vertrauen in die Demokratie und ihre Institutionen haben

Demokratiebildung gelingt in der Familie nur dann, wenn Eltern ihrerseits durch eine nachhaltige Familienpolitik in ihren Bedarfen und Bedürfnissen gesehen, unterstützt und gestärkt werden. Dazu gehören u.a. ein Schutz vor Armut und sozialem Abstieg, qualitativ hochwertige Betreuungs- und Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche sowie zeitpolitische Maßnahmen, die Familien in ihrem herausfordernden Alltag besser unterstützen. Eine explizite Beteiligung von Familien an demokratischen Prozessen stärkt das Vertrauen aller Familienmitglieder in die Demokratie und ihre Institutionen. Nur wenn Erziehungsberechtigte gesellschaftliche Selbstwirksamkeit erleben, können sie diese Erfahrung an die nächste Generation weitervermitteln.

Demokratiebildung braucht geeignete Räume

Kinder, Jugendliche und ihre Familien brauchen in ganz unterschiedlichen Räumen in der Gesellschaft die Chance, demokratische Formen der Meinungsbildung und Auseinandersetzung zu erlernen, demokratische Beteiligungsformate zu erproben und einzusetzen und so demokratisches Miteinander ganz unmittelbar zu erleben. Neben Kindertagesstätten, in denen Kinder alltagsbezogen Mitbestimmung und Mitgestaltung in eigener Sache lernen und erfahren können, und Schule kommt dem Raum Familie eine besondere Bedeutung bei der Demokratiebildung von Kindern und Jugendlichen zu.

„Von der Verteidigung der Demokratie: Familien als unverzichtbarer Ort der Demokratiebildung“

Am 11. und 12. September 2024 haben sich die Mitglieder der eaf intensiv mit dem Themenfeld „Familie und Demokratie“ auseinandergesetzt. Sie haben drei ausgewählte Orte für Demokratieerfahrungen in den Blick genommen für diese die folgenden Forderungen formuliert:

Einrichtungen der Familienbildung: Demokratiefördernde Angebote sichern

Angebote der Familienbildung stärken die Alltagskompetenz von Familien und haben das große Potenzial, Mütter und Väter dabei zu unterstützen, einen demokratischen Erziehungsstil zu erlernen und einzuüben. Entscheidend sind niedrigschwellige Angebote, die für Menschen aller Generationen in all ihrer Vielfalt und in all ihren politischen Einstellungen erreichen und bei der Entwicklung passgenauer Formate miteinbeziehen. Dann können Familienbildungseinrichtungen Orte des Diskurses und damit der gelebten Demokratie sein, in denen ganz unterschiedliche Standpunkte gehört und einbezogen werden.

- › **Unser Auftrag: Die eaf macht die herausragende Rolle von Familienbildung für Demokratieförderung sichtbar und setzt sich dafür ein, die Einrichtungen der Familienbildung mit ihrer Funktion für Demokratiebildung als Adressaten der Förderung durch das geplante Demokratieförderungsgesetz ausdrücklich zu benennen und damit auch die Finanzierung von demokratiefördernden Angeboten der Familienbildung zu sichern. Gemeinsam mit unseren zivilgesellschaftlichen Partner:innen setzen wir uns für den Aufbau einer bundeszentralen Infrastruktur für Demokratiebildung in der Familienbildung ein.**

Digitale Medien als Bildungsraum: Durch Medienkompetenz Demokratiebildung stärken

Digitale Medien dienen als Informationsquelle zu politischen Themen und bieten gleichzeitig Raum für politische Meinungsäußerung, Austausch und sichtbare Beteiligung. Gerade für Kinder und Jugendliche sind digitale Medien zentrale Plattformen der Identitätsfindung und der Gruppenzugehörigkeit. Zugleich gehen damit Risiken einher, die Kindern, Jugendlichen und Eltern nicht immer bewusst sind hinsichtlich sich selbst verstärkender Algorithmen sowie Gewalterfahrungen. Medienkompetenz sorgt dafür, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene sensibel hinsichtlich der Wirkung von Algorithmen werden, zuverlässige Informationen finden, verstehen, die Glaubwürdigkeit von Quellen einschätzen können und besser vor Gewalt geschützt sind. Medienkompetenz heißt aber auch, digitale Medien gezielt nutzen zu können, um für die eigenen Interessen und Bedarfe einzutreten und Sichtbarkeit zu erlangen.

- › **Unser Auftrag: Digitale Teilhabe im Sinne von demokratischer Teilhabe ist für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern nur möglich, wenn sie niedrigschwellige Bildungsangebote zur Ausbildung ihrer Medienkompetenz in ihrem Umfeld vorfinden. Die eaf setzt sich für den Ausbau von Medienbildung aller Altersgruppen als unverzichtbarer Teil politischer Bildung ein. Ungleiche Zugangsvoraussetzungen, etwa bei der technischen Ausstattung von Familien, müssen durch entsprechende finanzielle Unterstützung ausgeglichen werden.**

Kirche als Raum für Demokratieerfahrung: Familien in den Blick nehmen

Die Kirche bietet Räume für Begegnungen, Austausch, Gemeinschaft und Reflexion von Menschen mit ganz unterschiedlichen beruflichen, sozialen und politischen Hintergründen, sofern ihre Angebote niedrigschwellig gestaltet sind, um Familien in all ihrer Pluralität zu erreichen. Zudem bieten Kirchgemeinden, kirchliche Träger und Projekte viele Möglichkeiten, sich in demokratisch gewählten Gremien zu engagieren und an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Neben evangelischen Angeboten für Eltern mit kleinen Kindern kann insbesondere die Jugend(bildungs)arbeit auf ausgeprägte Erfahrungen im Bereich Demokratieförderung und politische Bildung verweisen.

- › **Unser Auftrag: Nach dem Übergang von der Jugend- in die Familienphase fehlen für viele junge Erwachsene geeignete Anknüpfungspunkte für Engagement in ihrer Kirchengemeinde. Die eaf macht darauf aufmerksam, dass Familien konkrete niedrigschwellige Angebote suchen, die ganz praktisch mit ihrem Leben zu tun haben und eine Unterstützung in ihrem durchgetakteten Alltag sind. Neben Angeboten für Kinder und Jugendliche braucht es in der Kirche deshalb deutlich mehr generationsübergreifende Formate für Familien.**